

Dr. phil. Leo M. Kern † : 16.6.1897-11.3.1978 a. Bibliothekar des Eidg. Statistischen Amtes

Autor(en): **Hammer, M.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **54 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. phil. Leo M. Kern †

16. 6. 1897–11. 3. 1978

a. Bibliothekar des Eidg. Statistischen Amtes

Im Alter von 81 Jahren verstarb in Bern der Begründer der *Schweizerischen Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft*, Dr. Leo Matthias Kern.

Es ist angebracht, hier die Etappen seines oft kampfreichen, stets suchenden, überaus ehrlichen und wissenschaftlich gründlichen Lebens und Wirkens zu würdigen. Geboren in Niederbüren (SG) zu einer Zeit, da der Niedergang der berühmten St. Galler Textilmanufakturen sich anzukündigen begann, erlebte er eine Kindheit voll bedrückender Sorgen, ja bitterer Armut. Sein Vater konnte als karg entlohnter Kunststicker die fünfköpfige Familie nur mit äußerster Mühe durchbringen, umsomehr als seine Frau bereits drei Jahre nach der Geburt des zweiten Kindes Leo durch einen frühen Tod hinweggerafft wurde. Große Förderung durfte der Knabe glücklicherweise von seinen Lehrern erfahren, die sich dafür einsetzten, daß er, seiner außergewöhnlichen Begabung entsprechend, eine Gymnasialausbildung erlangen konnte. Auch während dieser Zeit mußte Leo Kern unter größten Opfern helfen, die Existenz der Familie mitzutragen.

Nach dem Studium der Geschichte, der deutschen und französischen Literatur, sowie der Philosophie und der Pädagogik als Nebenfächern, promovierte Kern 1928 an der Universität Fribourg. Nach einer praktischen Ausbildung an der Schweizerischen Landesbibliothek war Dr. Kern zunächst als Bibliothekar an der Stadtbibliothek Biel tätig, um dann im Oktober 1930 in den Dienst des Eidgenössischen Statistischen Amtes zu treten. Unter der Leitung von Dr. E. Stender wirkte er an der schon von *Stefano Franscini*, Bundesrat 1848–1857, begründeten Bibliothek des «Statistischen Bureau des Eidg. Departementes des Innern», deren Leiter er nach dem Weggang Stenders 1932 wurde.

Im gleichen Jahr führte Kern auch die «Internationale Dezimalklassifikation» (IDK) ein, welche heute bei mehreren Schweizer Bibliotheken (u. a. der Schweizerischen Landesbibliothek, den ETH- und EPUL-Bibliotheken, der Mehrheit der Eidg. Verwaltungsbibliotheken) zum tragenden, bibliothekarisch-dokumentalistisch weitgehend koordinierten Ordnungsprinzip geworden ist.

Unter Kerns Leitung etablierte sich auch der internationale Schriftentausch zwischen den nationalen statistischen Ämtern und vielen anderen statistisch tätigen Behörden. Die von ihm betreute Bibliothek wurde systematisch zur größten zentralen Nachweisstelle der Schweiz auf dem Gebiete der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Statistik, sowohl im angewandten wie auch im theoretischen Bereich, ausgebaut. Die methodischen und praktischen Er-

kenntnisse seiner Arbeit faßte Kern in mehreren wertvollen Zeitschriftenbeiträgen zusammen (vgl. die untenstehende Bibliographie).

Nachdem Dr. Kern bereits 1940 und 1941 auf Einladung von Prof. Dr. *Fritz Marbach* an der Universität Bern über «Die bibliographischen Hilfsmittel der Wirtschaftswissenschaften» referiert hatte, erteilte ihm die Erziehungsdirektion des Kantons Bern 1942 auf Antrag der juristischen Fakultät einen Lehrauftrag für wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation mit wöchentlicher Vorlesung und Praktikum. Eine analoge Berufung erfolgte 1947 von der Universität Fribourg. Beide Lehraufträge hat Dr. Kern bis zu seinem 70. Lebensjahr mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit und beruflichen Hingabe erfüllt.

Eine bleibende Leistung von hervorragendem Wert schuf Kern schließlich mit der *Schweizerischen Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft*, die er im Jahre 1937 begründete und die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1962 bearbeitete und redigierte. Die genannte Bibliographie wurde rasch zur umfassendsten Dokumentation der politischen und wissenschaftlichen Literatur unseres Landes im Bereich Gesellschaft und Wirtschaft. Neben der Buchliteratur wurden auch mit großer Sorgfalt die einschlägigen Artikel der Zeitschriften- und Zeitungsliteratur nachgewiesen, wobei rund 400 Fachblätter und Zeitungen regelmäßig zur Auswertung kamen. Diese anspruchsvolle Arbeit sollte, wie sich herausstellte, im Laufe der Zeit immer wieder von zahlreichen Rückschlägen begleitet werden. Die Beschränkung der Mittel und das wechselhafte Verständnis der Öffentlichkeit für die bibliographische Dokumentation haben Dr. Kern als Bearbeiter der Bibliographie immer wieder mit existentieller Härte getroffen, zumal dieses für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen wichtige Nachschlagewerk gesetzlich in keiner Weise abgesichert war. Die zermürbenden Kämpfe um Wert und Daseinsberechtigung der Bibliographie spiegeln sich in den veröffentlichten Schriften Kerns, aber auch in seiner beruflichen Korrespondenz, deutlich wider. Auch wenn es oft nötig wurde, die anfänglich im jährlichen Rhythmus erscheinenden Ausgaben zu Zweijahresbänden zusammenzufassen und damit eine Verminderung des Aktualitätswertes in Kauf zu nehmen: Kern hat es nicht aufgegeben, jahrelang unermüdlich und beharrlich für Wert und Fortbestehen dieses Werkes zu fechten. Daß er dies mit der gleichen Energie und Zähigkeit vollbrachte, mit der er so früh seine überaus harte jugendliche Existenz verteidigen mußte, dafür gebührt ihm unser aller Dank! (M. Hammer)

Bibliographie der Schriften von Dr. Leo M. Kern:

Der Brand des Klosters Fischingen (Thurgau). [SA aus:] Z. für schweiz. Kirchengeschichte. 21, 1927, S. 223—227.

Die Ida von Toggenburg — Legende, Wahrheit und Dichtung. — SA aus den Thurg. Beiträgen zur vaterländischen Geschichte. 64/65, 1927/28. — Frauenfeld, Huber, 1928. — 8°. IV, 135 S.

Albert Büchi † (Prof. an der Universität Freiburg, 1864—1930). — SA aus:

Thurg. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 68, 1931. — Frauenfeld, Huber, 1931. — 8°. 6 S.

Die Anwendung der Dezimalklassifikation (DK) in einer volkswirtschaftlich-statistischen Fachbibliothek. I.I.D. Communicationes, 's-Gravenhage. 3, 1936. Fasc. 4, p. 1—6. (1937).

Schweizerische Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft = Bibliographie suisse de statistique et d'économie politique. Transactions [of the] 14th Conference [of the] International Federation for Documentation. I, p. 208/209. The Hague 1938.

Die Bedeutung der wirtschaftswissenschaftlichen Dokumentation. Bund. 92, 1941. Nr. 255, S. 3 — Neue Berner Ztg. 23, 1941. Nr. 129, S. 5.

Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation. Bern (1942). 4 S., 8°. (SA: Bund, [93] 1942. Nr. 487, [S. 10].)

Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation. Bern: Wirtschaftswissenschaftlicher Verband an der Universität B' 1944. IV, 20 S. 8°. W. W. V.-Schr. H. 3. (Erw. SA.: F.I.D. Communicationes La Haye. II, 1944. Fasc. 1, p. 12—15).

Dezimalklassifikation. F.I.D. Communicationes, La Haye. 11, 1944. Fasc. 2/4, p. 28—29.

Amtsdruckschriften-Bibliographien des Auslandes. Nachr." Vereinig. schweiz. Bibliothekare. 21, 1945. Nr. 7, S. 1—13.

Bibliographie des amtlichen Schrifttums der Schweiz. F.I.D. Communicationes. La Haye. 12, 1945. Fasc. 3/4, p. 36—39.

Bibliographie und Klassifikation. F.I.D. Communicationes, La Haye. 12, 1945. Fasc. 3/4, p. 29—31.

Die Bibliothek des Eidgenössischen Statistischen Amtes. Verwaltungs-Praxis. 7, 1953. Nr. 6, S. 181—186.

Gegenwartsprobleme der Bibliographie in der Schweiz. Schweizer Buchhandel. 3, 1945. H. 11, S. 253—258.

Staat und Dokumentation: Amtsdrucksachen und ihre Erschließung. [Bern 1945: Pochon-Jent] 7 S. 8°. (SA: Bund. [96.] 1945. Nr. 24.)

Die Dokumentation im Dienste der Wirtschaft und Verwaltung. Jber. u. Sitz-Ber. Volksw. Ges. Kt. Bern, 32, 1946/47. S. 7—9.

Die Dokumentation im Dienste der Wirtschaft und Verwaltung. Mitt". Kant. bern. Hand.- u. Gew.-Kamm". 36, 1947. Nr. 2, S. 59—61 — Techn. Mitt". PTT. 25, 1947. Nr. 1, S. 43—44.

Le problème d'une bibliographie des publications officielles en Suisse. XVI Conférence F.I.D. Rapp". I, p. C 12—C 14. La Haye [1947] — F.I.D. Communicationes, La Haye, 13, 1946. Fasc. 3, p. 12—14.

Die Dokumentation im Dienste der Wirtschaft und Technik. Grundfragen. STZ, Schweiz. Techn. Z. 45 (23), 1948. Nr. 21/22, S. 353—358.

Grundfragen der Dokumentation. Bern 1948: Bächler. 20 S. 8°. (SA: STZ, Schweiz. Techn. Z. 45 (23), 1948. Nr. 21/22, S. 353—358.)

Grundfragen der Dokumentation. Nachr". für Dokumentation. 1, 1950. H. 2, S. 42—47.

Eine Bibliographie in Gefahr! Nachr". Vereinig. schweiz. Bibliothekare. 28, 1952. Nr. 2, S. 33—40.

Warum genormte Klassifikation? Nachr". Vereinig. schweiz. Bibliothekare. 30, 1954. Nr. 2, S. 38—45.

Bibliographie (Fritz) Marbach. — In: *Strukturwandlungen* der schweizerischen Wirtschaft und Gesellschaft. Festschrift für Fritz Marbach. S. 611—618. Bern 1962.